

***Anthicus quadriguttatus* Rossi auf den Abfallplätzen der Ernteameisen auf Sardinien.**

Von

Dr. Anton Krausse.

Obgleich ich schon unzählige Male dem Treiben der Ernteameisen zugeschaut habe, zieht es mich immer wieder an. In diesem Jahre schenkte ich besonders ihren Abfallstätten meine Aufmerksamkeit, jenen nicht weit vom Nesteingang gelegenen Plätzen, wohin die Ameisen alles Unbrauchbare zu schaffen pflegen. Außer Speiseabfällen werden dahin unter anderem auch die Leichen getragen, sodaß, wie bekannt, naive Beobachter die Sage von den „Ameisenfriedhöfen“ aufgebracht haben. Es ist indes das, was die Ameisen so verfahren läßt, nur ihr hervorragender Reinlichkeitstrieb, übrigens eine *conditio sine qua non* des Gesellschaftslebens. Hätten jene naiven Beobachter genauer zugesehen, so würde ihre Rührung sich oft in Schrecken verwandelt haben, denn gar nicht selten liegen unter den Toten auf dem „Friedhofe“ noch lebende Genossen, solche, die krank oder schwer verletzt sind, unheilbare, die man dorthin schleppt und ihrem Schicksal überläßt; sie werden genau so behandelt wie die Abfälle. Von einer Ordnung auf jenen „Friedhöfen“ ist natürlich keine Rede: in einem älteren Jahrgang einer populären Zeitschrift („Vom Fels zum Meer“, wie ich mich erinnere) sah ich sogar Abbildungen, wo die Leichen in schönster Ordnung reihenweise hingelegt waren. . . Im Sommer sind diese Abfallstellen hier oft von großem Umfange, meist aus unbrauchbaren Pflanzenresten bestehend, sodaß sie bei oberflächlicher Betrachtung vom weiten ein wenig an unsere echten Ameisenhaufen erinnern, womit sie natürlich nicht das geringste zu tun haben.

An diesen Abfallstätten kann man im voraus mancherlei Tiere erwarten, die durch jene organischen Stoffe angezogen werden.

An meiner Lokalität — Sorgono, Sardinien — fand sich indes nur wenig, doch immerhin Interessantes genug, sodaß ich kurz darüber berichten möchte. Anderswo wird man vielleicht mehr finden, und ich möchte die Sammler und Beobachter darauf hinweisen.

Besonders *Anthicus quadriguttatus* Rossi, ein allbekanntes Koleopteron fiel mir auf. So waren — am 24. April, 4 h. p. m. — eine Anzahl Arbeiterinnen von *Aphaenogaster testaceopilosa spinosa* Emery damit beschäftigt, aus dem Nestinnern winzige Steinchen herauszutragen und gleich vor dem Nesteingange niederzulegen. Andere brachten Chitinreste von Beutetieren heraus; diese Art verzehrt gern Fleisch. Der Platz, etwas abseits vom Nesteingange,

der als Abfallstätte diente, war mit vielerlei Insektenresten bedeckt, meist solcher von Koleopteren, deutlich zu erkennen waren die Elytren einer *Rhizotrogus*-Art. Auch vegetabilische Fragmente waren dorthin getragen. Die Steinchen dagegen wurden nicht zu diesem etwa 30 cm vom Nesteingange gelegenen Abfallplatz geschleppt, sondern sofort am Eingange niedergelegt, sodaß sich hier ein Wall bildete (der Nesteingang lag an einem relativ steilen Abhange, sodaß also eine regelrechte Kraterbildung ausgeschlossen war). Auf dem Abfallplatze nun tummelten sich flink im Sonnenscheine sechs Käfer, vermutlich mit dem Verzehren jener organischen Reste beschäftigt, es handelte sich um *Anthicus quadriguttatus* Rossi. Kam eine Ameise einem in den Weg, so duckte er sich und verhielt sich eine Weile still und unbeweglich. Stieß eine Ameise mit einem *Anthicus* zusammen, so beachtete sie ihn — der sich sofort still verhielt — meist gar nicht; seltener fuhr sie auf ihn mit geöffneten Mandibeln ein-, zweimal zu, tat ihm aber nichts zu leide. — War das Vorhandensein der Käfer dort nun reiner Zufall oder könnte man hier an ein weniger zufälliges Verhältnis denken, das man als beginnende Synökie bezeichnen könnte?

Nur durch Beobachtung war das zu entscheiden; es zeigte sich, daß in der Tat — wenigstens in meiner Gegend hier — *Anthicus quadriguttatus* Rossi ein ständiger Besucher der Abfallplätze der Ernteameisen ist; man kann das als beginnende Synökie bezeichnen. Im folgenden einige weitere Notizen aus meinem Tagebbuche.

Am 2. Mai fand ich drei weitere Nester derselben Ameisenart; auf dem Abfallplatz der ersten Kolonie trieben sich 2 *Anthicus* herum, auf dem der zweiten Kolonie 4 Stück, auf dem der dritten 2 Stück.

Am 4. Mai sah ich 2 Exemplare unseres *Anthicus* am Abfallplatze von *Messor barbarus niger* André.

Am 9. Mai beobachtete ich einen *Anthicus* am Abfallplatze einer Kolonie von *Aph. testaceopilosa spinosa* Emery.

Am 15. Mai belebten den „Friedhof“ der ebengenannten Ameisenart 8 *Anthicus*; auf dem Abfallplatz lagen an einer enger begrenzten Stelle Chitinreste und einige tote Ameisen, die 8 *Anthicus* befanden sich hier, an den andern Stellen des ziemlich großen Abfallplatzes war keiner zu beobachten.

Am 24. Juni fand ich auf dem Abfallplatze derselben Ameisenart eine Reihe Arbeiterinnen von *Tapinoma erraticum* L., eine *Forficula* und einen *Anthicus*.

Am 20. Juli sah ich einen *Anthicus* aus dem Abfallplatze von *Messor barbarus minor* André.

Manche andere Fälle habe ich in der Hast der Sammelexkursionen bei beständig unerfreulichstem Wetter nicht notiert. Immerhin ist es deutlich, daß *Anthicus quadriguttatus* Rossi in meiner Gegend gern die Abfallstätten der Ernteameisen besucht, nicht nur durch reinen Zufall einmal dahingelangt.

Sorgono, Sardinien, Ende Juli 1913.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A_6](#)

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: [Anthicus quadriguttatus Rossi auf den Abfallplätzen der Ernteameisen auf Sardinien. 44-45](#)